

Mittelmeerreise des deutschen Geschwaders

Wien, 29. April. Die Linienfahrts-Gesellschaft „Schiffahrt“ hat am 28. April in Palermo angefangen. Zu Ehren des deutschen Geschwaders veranstaltete die deutsche Kolonie in Palermo einen Empfang, an dem neben Admiral Dabot und mehreren deutschen und italienischen Offizieren auch Vertreter der Behörden teilnahmen. Der Präsident der deutschen Kolonie, Großmann, sprach mit großem Beifall aufgenommene Willkommensworte. Nach ihm brachte der deutsche Generalkonsul Graf Lutzburg einen Trinkspruch auf den König von Italien und auf die Kaiserin, während die Musikkapelle der „Schiffahrt“ die Königsymne und die Giovinetta spielte. Bei Schluß des Empfanges sprach Admiral Dabot Worte des Dankes, die überaus starken Beifall hervorriefen, worauf die Offiziere und die Mitglieder der deutschen Kolonie das Deutschlandlied anstimmten.

Freundlicher Empfang des deutschen Mittelmeer-Geschwaders in Sizilien

Wien, 29. April. (Agenzia Stefani.) Aus den jüngstigen Höfen eingetroffene Nachrichten besagen, daß das deutsche Geschwader, das im Mittelmeer eine Übungsfahrt unternimmt, überall wo es von den Behörden, wie auch von der Bevölkerung mit größter Zuneigung aufgenommen wurde. Einen überaus günstigen Eindruck habe bei der Bevölkerung die Aufmerksamkeit des Admirals gefördert gemacht, der in Begleitung einer Offiziersabordnung und einer Marineabteilung sofort nach Eintreffen in Messina einen Kranz in der Kapelle der Kriegesgefallenen niederlegte.

Dom „Graf Zeppelin“

Veröffentlichung der Schweizerfahrt des „Graf Zeppelin“.

Wien, 29. April. Friedrichshafen, 29. April. Nach dem von der Schweizer Regierung nach Zürich mit der Bestimmung des Wetters vorerit nicht zu rechnen. Die Berge und Täler liegen völlig unter Wolken. Da sich die Wetterlage in Bezug auf die Bewölkung innerhalb von zwei Tagen voraussichtlich nicht ändern muß, die Fahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ verzögert werden.

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

DER GEIZHALS

Roman von Robert Misch.
Copyright von Martin Neumann, Halle-Saale.
(Häuslich verboten.)

64) Kallenbach sagte zu Robt: „Mein — ich verstehe dich nicht! Was willst du von mir? Geh jetzt — auf der Stelle, geh!“

„Ich verstehe dich nicht, während in seinen Augen eine verhaltene Angst aufblinzelte.“

„Gut, ich gehe — aber ich werde auch reden! Nachher habe ich stillgeschwiegen, hab's mit mir herumgetragen, weil ich dich schonen wollte. Wer du verdientest keine Schonung... Jetzt endlich ist's an der Zeit, zu sprechen, und ich werde sprechen!“

„Es scheint, du drohst mir mit etwas, wenn ich auch nicht weiß, womit?“ sagte Kallenbach, mühsam nach Stellung ringend.

„Oh, du weißt es, du weißt es sehr gut! Du hast mein Leben zu einem verfluchten und verfluchten gemacht... Ich habe geschwiegen, weil es doch zu spät war, als ich endlich die Beweise hatte!“

„Beweise? Was? Du hast keine Beweise!“

„Ah, sieh doch! Du weißt also ganz gut, wozu die Rede ist? Nun, ich sage dir — ob's jetzt noch gilt, weiß ich nicht — es ist auch ganz gleich, denn die Sache ist ja längst verklärt. Aber denen, denen ich's beweisen will, wird es genügen — und das genügt auch mir... Ich habe geschwiegen, weil ich besser bin als du und dein Leben nicht vernichten wollte. Ich habe geschwiegen, weil ich glaubte, du bereuest die Zuneigung und wollest sie wieder gutmachen...“

Die Sicherstellung der Flugverbindungen des Völkerbundes

Wien, 29. April. Die Sicherstellung der Flugverbindungen des Völkerbundes in Krisenzeiten hat heute dem Sicherheitskomitee Anlaß zu einer kurzen aber interessanten Aussprache über die Frage, ob der Völkerbund ein eigenes Luftschiff haben soll. In dem Entschließungsbericht, der dem Sicherheitskomitee zur Frage der Sicherstellung der Flugverbindungen des Völkerbundes in Krisenzeiten von der Völkerbundsversammlung vorgelegt worden ist, sind Bedingungen enthalten, in denen der Fall berücksichtigt wird, daß der Völkerbund eine ständige eigene Luftflotte hat. Diese Bedingungen verlangen, daß der Völkerbund eine ständige eigene Luftflotte hat, die die Verbindungen zwischen den Mitgliedern des Völkerbundes in Krisenzeiten sicherstellen kann, Flugzeuge zu kaufen, die im Voraus unter bestimmten Bedingungen das Überfliegen fremder Gebiete gestattet ist. Außerdem betonte er die Notwendigkeit von Anstandsbestimmungen für jene Staaten, die in der Luftflotte haben. Der polnische Delegierte Collette setzte sich für die Schaffung einer Luftflotte des Völkerbundes ein. Der englische Delegierte Lord Curzon sprach sich für die Übertragung der Verantwortung für die allgemeine Luftflotte, allgemeine Zustimmung. Im Falle der Annahme durch die nächste Völkerbundsversammlung wurde der Generalsekretär des Völkerbundes beauftragt, mit den betreffenden Regierungen besondere Vereinbarungen über die Bedingungen und Luftwege der im Dienste des Völkerbundes in Krisenzeiten verkehrenden Flugzeuge zu treffen.

Luftverkehr

Wien, 29. April. Wie die Flugüberwachungsstelle in Wien, die „Luftverkehr“ mittels, überfliegen heute vormittag 9.50 Uhr drei polnische Militärflugzeuge aus der Richtung Roggen im Kreise Reichenburg der Ostschlesien Baranowice und Flamburg (Kreis Reichenburg). An der deutsch-polnischen Grenze flogen die Flieger rechts ab und verließen den ostpreussischen Boden in der Richtung nach Warschau.

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Die Besichtigung der Sonnenfinsternis

Wien, 29. April. Da im allgemeinen gute Sichtverhältnisse herrschten, war die heutige Sonnenfinsternis sehr eindrucksvoll. Sie begann um 9.30 Uhr morgens passiviert. Die Schattungsweite 1 Kilometer breiter Schattenstreifen kam von Stellen Oegen mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometer in der Stunde heran. Genau in der Mitte des Schattens war die Sonne für den dritten Teil völlig verdeckt.

Telephongespräch zwischen London und einem kanadischen Zuge

Wien, 29. April. Am Sonntag fand erstmals ein Telephongespräch statt zwischen London und einem kanadischen Zuge, und zwar zwischen dem Vizepräsidenten der Canadian National Railways Co. und dem Präsidenten der gleichen Gesellschaft, der sich in einem kanadischen Zuge befand, welcher mit einer Stundengeschwindigkeit von 60 Meilen fuhr. Die telephonische Verbindung war sehr gut.

Verwaltungsratssitzung der Sagrafa in Baden-Baden

Wien, 29. April. In Baden-Baden fand am Montag eine Verwaltungsratssitzung der Sagrafa-Berliner statt. (Bericht zur Vorbereitung der Autokratische Kanonikale, Frankfurt, Bad.) Es waren circa 50 Vertreter interessierter Staaten und Städte erschienen, vor allem bemerkte man Senatoren der Reichshälfte, Vertreter Sellsen und Badens. Am Samstagabend hatte der Oberbürgermeister von Baden-Baden zu einer Verhauungsfestlichkeit in den Marmorhallen des Kurhauses eingeladen. Bürgermeister Bolla begrüßte die Gäste mit herzlichem Worten. Die Stadt Baden-Baden sehr in ihrer Wahl zum Tagungsort ein ehrenvolles Zeichen der Verleherverbindung der Sagrafa mit dem badischen Lande. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß das große Projekt der Sagrafa sehr zum Nutzen des badischen Landes recht bald verwirklicht werde.

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Die Besichtigung der Sonnenfinsternis

Wien, 29. April. Da im allgemeinen gute Sichtverhältnisse herrschten, war die heutige Sonnenfinsternis sehr eindrucksvoll. Sie begann um 9.30 Uhr morgens passiviert. Die Schattungsweite 1 Kilometer breiter Schattenstreifen kam von Stellen Oegen mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometer in der Stunde heran. Genau in der Mitte des Schattens war die Sonne für den dritten Teil völlig verdeckt.

Telephongespräch zwischen London und einem kanadischen Zuge

Wien, 29. April. Am Sonntag fand erstmals ein Telephongespräch statt zwischen London und einem kanadischen Zuge, und zwar zwischen dem Vizepräsidenten der Canadian National Railways Co. und dem Präsidenten der gleichen Gesellschaft, der sich in einem kanadischen Zuge befand, welcher mit einer Stundengeschwindigkeit von 60 Meilen fuhr. Die telephonische Verbindung war sehr gut.

Verwaltungsratssitzung der Sagrafa in Baden-Baden

Wien, 29. April. In Baden-Baden fand am Montag eine Verwaltungsratssitzung der Sagrafa-Berliner statt. (Bericht zur Vorbereitung der Autokratische Kanonikale, Frankfurt, Bad.) Es waren circa 50 Vertreter interessierter Staaten und Städte erschienen, vor allem bemerkte man Senatoren der Reichshälfte, Vertreter Sellsen und Badens. Am Samstagabend hatte der Oberbürgermeister von Baden-Baden zu einer Verhauungsfestlichkeit in den Marmorhallen des Kurhauses eingeladen. Bürgermeister Bolla begrüßte die Gäste mit herzlichem Worten. Die Stadt Baden-Baden sehr in ihrer Wahl zum Tagungsort ein ehrenvolles Zeichen der Verleherverbindung der Sagrafa mit dem badischen Lande. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß das große Projekt der Sagrafa sehr zum Nutzen des badischen Landes recht bald verwirklicht werde.

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Die Besichtigung der Sonnenfinsternis

Wien, 29. April. Da im allgemeinen gute Sichtverhältnisse herrschten, war die heutige Sonnenfinsternis sehr eindrucksvoll. Sie begann um 9.30 Uhr morgens passiviert. Die Schattungsweite 1 Kilometer breiter Schattenstreifen kam von Stellen Oegen mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometer in der Stunde heran. Genau in der Mitte des Schattens war die Sonne für den dritten Teil völlig verdeckt.

Telephongespräch zwischen London und einem kanadischen Zuge

Wien, 29. April. Am Sonntag fand erstmals ein Telephongespräch statt zwischen London und einem kanadischen Zuge, und zwar zwischen dem Vizepräsidenten der Canadian National Railways Co. und dem Präsidenten der gleichen Gesellschaft, der sich in einem kanadischen Zuge befand, welcher mit einer Stundengeschwindigkeit von 60 Meilen fuhr. Die telephonische Verbindung war sehr gut.

Verwaltungsratssitzung der Sagrafa in Baden-Baden

Wien, 29. April. In Baden-Baden fand am Montag eine Verwaltungsratssitzung der Sagrafa-Berliner statt. (Bericht zur Vorbereitung der Autokratische Kanonikale, Frankfurt, Bad.) Es waren circa 50 Vertreter interessierter Staaten und Städte erschienen, vor allem bemerkte man Senatoren der Reichshälfte, Vertreter Sellsen und Badens. Am Samstagabend hatte der Oberbürgermeister von Baden-Baden zu einer Verhauungsfestlichkeit in den Marmorhallen des Kurhauses eingeladen. Bürgermeister Bolla begrüßte die Gäste mit herzlichem Worten. Die Stadt Baden-Baden sehr in ihrer Wahl zum Tagungsort ein ehrenvolles Zeichen der Verleherverbindung der Sagrafa mit dem badischen Lande. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß das große Projekt der Sagrafa sehr zum Nutzen des badischen Landes recht bald verwirklicht werde.

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Die Besichtigung der Sonnenfinsternis

Wien, 29. April. Da im allgemeinen gute Sichtverhältnisse herrschten, war die heutige Sonnenfinsternis sehr eindrucksvoll. Sie begann um 9.30 Uhr morgens passiviert. Die Schattungsweite 1 Kilometer breiter Schattenstreifen kam von Stellen Oegen mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometer in der Stunde heran. Genau in der Mitte des Schattens war die Sonne für den dritten Teil völlig verdeckt.

Telephongespräch zwischen London und einem kanadischen Zuge

Wien, 29. April. Am Sonntag fand erstmals ein Telephongespräch statt zwischen London und einem kanadischen Zuge, und zwar zwischen dem Vizepräsidenten der Canadian National Railways Co. und dem Präsidenten der gleichen Gesellschaft, der sich in einem kanadischen Zuge befand, welcher mit einer Stundengeschwindigkeit von 60 Meilen fuhr. Die telephonische Verbindung war sehr gut.

Verwaltungsratssitzung der Sagrafa in Baden-Baden

Wien, 29. April. In Baden-Baden fand am Montag eine Verwaltungsratssitzung der Sagrafa-Berliner statt. (Bericht zur Vorbereitung der Autokratische Kanonikale, Frankfurt, Bad.) Es waren circa 50 Vertreter interessierter Staaten und Städte erschienen, vor allem bemerkte man Senatoren der Reichshälfte, Vertreter Sellsen und Badens. Am Samstagabend hatte der Oberbürgermeister von Baden-Baden zu einer Verhauungsfestlichkeit in den Marmorhallen des Kurhauses eingeladen. Bürgermeister Bolla begrüßte die Gäste mit herzlichem Worten. Die Stadt Baden-Baden sehr in ihrer Wahl zum Tagungsort ein ehrenvolles Zeichen der Verleherverbindung der Sagrafa mit dem badischen Lande. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß das große Projekt der Sagrafa sehr zum Nutzen des badischen Landes recht bald verwirklicht werde.

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Die Besichtigung der Sonnenfinsternis

Wien, 29. April. Da im allgemeinen gute Sichtverhältnisse herrschten, war die heutige Sonnenfinsternis sehr eindrucksvoll. Sie begann um 9.30 Uhr morgens passiviert. Die Schattungsweite 1 Kilometer breiter Schattenstreifen kam von Stellen Oegen mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometer in der Stunde heran. Genau in der Mitte des Schattens war die Sonne für den dritten Teil völlig verdeckt.

Telephongespräch zwischen London und einem kanadischen Zuge

Wien, 29. April. Am Sonntag fand erstmals ein Telephongespräch statt zwischen London und einem kanadischen Zuge, und zwar zwischen dem Vizepräsidenten der Canadian National Railways Co. und dem Präsidenten der gleichen Gesellschaft, der sich in einem kanadischen Zuge befand, welcher mit einer Stundengeschwindigkeit von 60 Meilen fuhr. Die telephonische Verbindung war sehr gut.

Verwaltungsratssitzung der Sagrafa in Baden-Baden

Wien, 29. April. In Baden-Baden fand am Montag eine Verwaltungsratssitzung der Sagrafa-Berliner statt. (Bericht zur Vorbereitung der Autokratische Kanonikale, Frankfurt, Bad.) Es waren circa 50 Vertreter interessierter Staaten und Städte erschienen, vor allem bemerkte man Senatoren der Reichshälfte, Vertreter Sellsen und Badens. Am Samstagabend hatte der Oberbürgermeister von Baden-Baden zu einer Verhauungsfestlichkeit in den Marmorhallen des Kurhauses eingeladen. Bürgermeister Bolla begrüßte die Gäste mit herzlichem Worten. Die Stadt Baden-Baden sehr in ihrer Wahl zum Tagungsort ein ehrenvolles Zeichen der Verleherverbindung der Sagrafa mit dem badischen Lande. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß das große Projekt der Sagrafa sehr zum Nutzen des badischen Landes recht bald verwirklicht werde.

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Die Besichtigung der Sonnenfinsternis

Wien, 29. April. Da im allgemeinen gute Sichtverhältnisse herrschten, war die heutige Sonnenfinsternis sehr eindrucksvoll. Sie begann um 9.30 Uhr morgens passiviert. Die Schattungsweite 1 Kilometer breiter Schattenstreifen kam von Stellen Oegen mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometer in der Stunde heran. Genau in der Mitte des Schattens war die Sonne für den dritten Teil völlig verdeckt.

Telephongespräch zwischen London und einem kanadischen Zuge

Wien, 29. April. Am Sonntag fand erstmals ein Telephongespräch statt zwischen London und einem kanadischen Zuge, und zwar zwischen dem Vizepräsidenten der Canadian National Railways Co. und dem Präsidenten der gleichen Gesellschaft, der sich in einem kanadischen Zuge befand, welcher mit einer Stundengeschwindigkeit von 60 Meilen fuhr. Die telephonische Verbindung war sehr gut.

Verwaltungsratssitzung der Sagrafa in Baden-Baden

Wien, 29. April. In Baden-Baden fand am Montag eine Verwaltungsratssitzung der Sagrafa-Berliner statt. (Bericht zur Vorbereitung der Autokratische Kanonikale, Frankfurt, Bad.) Es waren circa 50 Vertreter interessierter Staaten und Städte erschienen, vor allem bemerkte man Senatoren der Reichshälfte, Vertreter Sellsen und Badens. Am Samstagabend hatte der Oberbürgermeister von Baden-Baden zu einer Verhauungsfestlichkeit in den Marmorhallen des Kurhauses eingeladen. Bürgermeister Bolla begrüßte die Gäste mit herzlichem Worten. Die Stadt Baden-Baden sehr in ihrer Wahl zum Tagungsort ein ehrenvolles Zeichen der Verleherverbindung der Sagrafa mit dem badischen Lande. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß das große Projekt der Sagrafa sehr zum Nutzen des badischen Landes recht bald verwirklicht werde.

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Wien, 29. April.

Im Gegensatz zu den meisten hiesigen Blättern, die dem Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über Paris durchaus hochherzige, geschätzte Betrachtungen widmen und hervorheben, daß die Bevölkerung der Luftschiff, dessen sichere Fahrt besonders aufzufassen sei, behaftetes Interesse entgegengebracht habe, geben einige rechtschaffene Organe ihrem Unwillen unumwunden Ausdruck. Diese Blätter wissen auch zu berichten, daß ein Teil der Bevölkerung aus seiner abnehmenden Einstellung gegen die Patriotenoffiziere hat sogar an die Luftschiffminister einen offiziellen Brief gerichtet, in dem er in den heftigsten und deutlichsten bedingenden Wendungen gegen die Lebenshaltung von Paris protestiert. Die dem Protest stimmen u. a. die „Victoire“ und die „Action Française“ zu. Letztere schreibt u. a., daß jeder patriotisch gefühlte Mensch, der an die Bomben dachte, die einst Frauen und Kindern das Leben gekostet hätten, „Victoire“ äußert sich in ähnlichem Sinne. „Figaro“

Rundfunk

Donnerstag, 1. Mai: 15.00: Stunde der Jugend. 16.00: Aufnahmestunde. 18.05: Rundfunkgespräch. 19.00: Rundfunkgespräch. 19.15: Rundfunkgespräch. 19.30: Rundfunkgespräch. 19.45: Rundfunkgespräch. 20.00: Rundfunkgespräch. 20.15: Rundfunkgespräch. 20.30: Rundfunkgespräch. 20.45: Rundfunkgespräch. 21.00: Rundfunkgespräch. 21.15: Rundfunkgespräch. 21.30: Rundfunkgespräch. 21.45: Rundfunkgespräch. 22.00: Rundfunkgespräch. 22.15: Rundfunkgespräch. 22.30: Rundfunkgespräch. 22.45: Rundfunkgespräch. 23.00: Rundfunkgespräch. 23.15: Rundfunkgespräch. 23.30: Rundfunkgespräch. 23.45: Rundfunkgespräch. 24.00: Rundfunkgespräch.

Rundfunk

Donnerstag, 1. Mai: 15.00: Stunde der Jugend. 16.00: Aufnahmestunde. 18.05: Rundfunkgespräch. 19.00: Rundfunkgespräch. 19.15: Rundfunkgespräch. 19.30: Rundfunkgespräch. 19.45: Rundfunkgespräch. 20.00: Rundfunkgespräch. 20.15: Rundfunkgespräch. 20.30: Rundfunkgespräch. 20.45: Rundfunkgespräch. 21.00: Rundfunkgespräch. 21.15: Rundfunkgespräch. 21.30: Rundfunkgespräch. 21.45: Rundfunkgespräch. 22.00: Rundfunkgespräch. 22.15: Rundfunkgespräch. 22.30: Rundfunkgespräch. 22.45: Rundfunkgespräch. 23.00: Rundfunkgespräch. 23.15: Rundfunkgespräch. 23.30: Rundfunkgespräch. 23.45: Rundfunkgespräch. 24.00: Rundfunkgespräch.

Rundfunk

Donnerstag, 1. Mai: 15.00: Stunde der Jugend. 16.00: Aufnahmestunde. 18.05: Rundfunkgespräch. 19.00: Rundfunkgespräch. 19.15: Rundfunkgespräch. 19.30: Rundfunkgespräch. 19.45: Rundfunkgespräch. 20.00: Rundfunkgespräch. 20.15: Rundfunkgespräch. 20.30: Rundfunkgespräch. 20.45: Rundfunkgespräch. 21.00: Rundfunkgespräch. 21.15: Rundfunkgespräch. 21.30: Rundfunkgespräch. 21.45: Rundfunkgespräch. 22.00: Rundfunkgespräch. 22.15: Rundfunkgespräch. 22.30: Rundfunkgespräch. 22.45: Rundfunkgespräch. 23.00: Rundfunkgespräch. 23.15: Rundfunkgespräch. 23.30: Rundfunkgespräch. 23.45: Rundfunkgespräch. 24.00: Rundfunkgespräch.

Rundfunk

Donnerstag, 1. Mai: 15.00: Stunde der Jugend. 16.00: Aufnahmestunde. 18.05: Rundfunkgespräch. 19.00: Rundfunkgespräch. 19.15: Rundfunkgespräch. 19.30: Rundfunkgespräch. 19.45: Rundfunkgespräch. 20.00: Rundfunkgespräch. 20.15: Rundfunkgespräch. 20.30: Rundfunkgespräch. 20.45: Rundfunkgespräch. 21.00: Rundfunkgespräch. 21.15: Rundfunkgespräch. 21.30: Rundfunkgespräch. 21.45: Rundfunkgespräch. 22.00: Rundfunkgespräch. 22.15: Rundfunkgespräch. 22.30: Rundfunkgespräch. 22.45: Rundfunkgespräch. 23.00: Rundfunkgespräch. 23.15: Rundfunkgespräch. 23.30: Rundfunkgespräch. 23.45: Rundfunkgespräch. 24.00: Rundfunkgespräch.

Die Not der Landwirtschaft.

36. Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer.

Am Freitag nachmittag 3 Uhr trat die Badische Landwirtschaftskammer im Sitzungssaal des Badischen Landtags zu ihrer 36. Vollversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stand neben den Regularien die Aufstellung des Voranschlags für das Geschäftsjahr 1930/31, Berichte über die Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, die Verschuldung der badischen Landwirtschaft usw.

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 1929 verweist einleitend auf die Unsicherheit der Wirtschaftslage, erinnert an die Denkschriften des badischen Innenministers über die landwirtschaftliche Verschuldung und Bodenbesitzverhältnisse in Baden, sowie an die beiden Zollnovellen um die Mitte und Wende des Jahres. Es habe sich gezeigt, daß der heutigen Krise nicht einseitig von außen entgegenzuwirken werden könne, sondern daß wirksame Maßnahmen für den Absatz im Innern und starke Selbstbeschränkung der Landwirte notwendig seien. Die Forderungen nach Produktionsbeschränkungen auf zahlreichen Gebieten (Tabak, Hopfen, Zuckerrüben usw.) neben dem Verlangen nach einer möglichen Einstellung des Roggenbaues in Baden würden mehr und mehr in den Vordergrund treten. Daneben spiele die Ausbildung der Absatzorganisation eine entscheidende Rolle. Der Bericht hebt hervor, daß das erfreulichste Ergebnis im Berichtsjahr im genossenschaftlichen Zusammenhalt liege, der es erhoffen lasse und auch ermöglichen werde, daß große Aufgaben nunmehr in ganz anderer Weise gelöst werden können. Der feste Wille aller Stellen, die mit der Pflege und Förderung der Landwirtschaft in Baden beauftragt sind, zu gemeinsamer Zusammenarbeit werde wesentlich dazu beitragen können, der Notlage in der badischen Landwirtschaft zu steuern. Es sei nur zu hoffen, daß auch die einzelnen Landwirte manchem heute noch ungehört verhaltenen Ruf und Mahnwort verantwortungsbewusster Führer Folge leisten. Der Bericht streift dann die Neuwahlen zur Kammer und verbindet damit den Dank an eine Anzahl verdienstvoller langjähriger Mitglieder, die mit diesen Wahlen aus der Kammer ausschieden darunter auch der langjährige Vizepräsident und Staatsrat Josef Weishaupt-Willendorf. Anschließend gedenkt der Bericht des Heimgangs des Freiherrn von Gleichenstein-Oberrotweil, der sich namentlich auf dem Gebiete des Weinbaues große Verdienste für die badische Landwirtschaft erworben hat.

Der Bericht verbreitet sich sodann ausführlich über die einzelnen Tätigkeitsgebiete der Landwirtschaftskammer. Der Arbeitsnachweis wurde auch im Berichtsjahr wieder stark in Anspruch genommen. Als erfreulich wird die Tatsache festgestellt, daß die kleinen bäuerlichen Betriebe immer stärker in die Reihe der Mitglieder der Kontrollvereine eintreten, deren wir in Baden augenblicklich 16 mit 575 angeschlossenen Betrieben und 4173 kontrollierten Kühen zählen. Das Jahr 1929 war für die gesamte Schweinezucht als allgemein günstig zu bezeichnen. Im Betrieb befanden sich 66 Schweinezuchtstationen, 7 Schweinefleischstationen und 3 Schweinefleischstationen. Die Nachfrage nach guten Zuchtstieren war äußerst reger. Weniger günstig lagen die Verhältnisse für die Schafzucht. Die Ziegenhaltung geht anhaltend zurück. In Baden bestehen 73 Ziegenzuchtgenossenschaften mit zusammen 1446 Mitgliedern. Dagegen haben die Bestände an Geflügel im vergangenen Jahre wiederum in erfreulicher Weise zugenommen. Die Fählung vom 1. Dezember 1929 ergab einen Bestand von 2,9 Millionen Hühnern, hiervon sind Gezügelter 2,6 Millionen. Die Vermehrung ist etwa 10 Prozent, sie hält mit der Vermehrung im Reiche von 76 auf 83 Millionen Hühner Schritt. Was den Weinbau anlangt, so standen die Absatzverhältnisse und damit die Herbstpreise in keinem Zusammenhang zu dem vorzüglichen Weinangebot, wodurch die Lage des badischen Weinbaues sich außerordentlich schwierig gestaltete. Trotz geringer Preise wurde nur ein Teil der Weinrente vom Handel und Wirtsgewerbe aufgenommen. Das Bestreben nach Zusammenschluß in Winzergenossenschaften trat daher in verschiedenen Gebieten des Landes stärker hervor.

Der Bericht schildert in weiteren Abschnitten die außerordentlich ungünstige wirtschaftliche Entwicklung, die im Jahre 1929 der Pflanzens, Tabak- und Hopfenbau genommen hat. Die Zahl der Tabakbauvereine hat sich von 62 auf 77 mit rund 3000 Mitgliedern und einer Anbaufläche von circa 1000 Hektar erhöht. Die Grünlandwirtschaft hatte empfindlich unter der anhaltenden Trockenheit zu leiden; doch sind die Fortschritte in der Leistung der verbesserten Weiden nicht zu verkennen. Auf Jahresabschluss waren 77 Saatbaustellen vorhanden, von denen 48 Saatens zur Anerkennung angemeldet haben. Im ganzen wurden im Berichtsjahre 771,04 Hektar Feld bepflanzt, von denen 601,49 Hektar endgültig anerkannt wurden. Die ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse wirkten sich auch in den verschiedenen Arbeitsgebieten der badischen Pflanzenzuchtung aus.

bar aus. Die Saatgutanstalt Rastatt hat wiederum neben einer großen Anzahl von wissenschaftlichen Versuchen eine umfangreiche Aufklärungs- und Beratungstätigkeit durchgeführt. Die Nachfrage und Vermittlung von Originalsaatgut sowie Original-Saatartoffeln war sehr groß. Von 46 Sorten-Anbauversuchen gelangten 16 zum Abschluß. Neu eingeleitet wurden 10 Sortenversuche. Im Lande Baden selbst wurde im Berichtsjahr in Gemeinschaft mit den bäuerlichen Versuchsringen eine Neuregelung des Sortenversuchswesens eingeleitet und zu diesem Zweck das Land in neun Anbaugebiete eingeteilt. Im Winter 1929 schwebten Verhandlungen mit dem Ziele einer Vereinheitlichung und Vereinfachung des ganzen Pflanzensortenprüfungswezens. Zur Zeit sind 32 Versuchsringe an 30 Landwirtschaftsschulen des Landes angeschlossen.

Die L.-K. hat im verfloßenen Jahre einen gut besuchten Lehrgang für landwirtschaftliche Buchführung veranstaltet und die Verarbeitung der Buchführungsergebnisse der vorhergehenden Jahre zu einer Wirtschaftstatistik abgeschlossen. Im Vordergrund der Arbeiten der Steuerberatung stand die Behandlung von Steuerfällen als Auswirkung der Neufestsetzung der Einheitswerte. Der Bericht gibt dann einen Einblick in die Entwicklung der Viehzucht- und Viehgüter der L.-K. und beschäftigt sich schließlich eingehend mit den Fragen des Obst- und Gemüsebaues. In der Organisation des Absatzes ist man einen wesentlichen Schritt vorwärts gekommen.

Meine Jagd- u. Sport-Hüte
sind unerreicht und stehen seit Jahren an erster Stelle.
Huthaus Hietzel
Emmendingen gegenüber d. ev. Kirche

Ernst Linn
Feine Herrenschneidererei Stofflager
Bekleidung nach Mass in allen Preislagen
Mundingen Fernruf 485

Damenhüte
Unmoderne, nimmt zum
Umpressen, Neuherichten
entgegen
Luise Lieber, Modes
Emmendingen // Hochburgerstraße 11
neben Gärtnerei Hambrecht [2347]

Empfehle meine prima
**Muß-, Mohn-, Salat-
und Lematöle**
Bäckerei Weil / Emmendingen am Tor

Todes-Anzeige

Unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Elisabeth Kilchling
geb. Bruder, Oberlehrers-Witwe

Ist heute früh 11 1/2 Uhr durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst worden.

TENNINGEN, den 29. April 1930.

Für die Hinterbliebenen:
Fritz Kilchling

Die Beerdigung findet am 1. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr statt. Von Kranzspenden und Besuchen bitten wir gütigst absehen zu wollen. 2345

Zurück!

Dr. Rehm / Emmendingen

Bund religiöser Sozialisten

Ortsgruppe Emmendingen

Donnerstag, 1. Mai, abends 8 Uhr, in der evangl. Stadtkirche in Emmendingen

Religiöse Maiseier

Predigt: Genosse Parrer G. Löw, Kiesel
Bei dieser Feier wirken mit Volksschor Emmendingen und Tenningen, sowie die Musikkapelle Hochberg. Hierzu ist die gesamte sozialistische Arbeiterkraft und die evangl. Kirchengemeinde herzlich eingeladen

Spratt's
Küchenfutter
I. Spratt's Küchenfutter (Back-Mischfutter) 2. Spratt's Küche (Grün-Mischfutter) 3. Spratt's Fleisch-Crispel (kann Fleischkuchen) Aufzucht-Prospekt gratis!
Zu haben bei
W. Reichelt / Emmendingen

Sandalen kaufen Sie gut u. billig im
Schuhhaus Wiese
Kirchstr. 9 2338
Emmendingen.

Sport-Liegewagen 2-3 Zimmer-Wohnung
billig zu verkaufen. 2357
Zu erst. Goetheplatz 2 Emmendingen zu mieten (Baden), Emmendingen gesucht.

Nähmaschinen
jede Ausführung kaufen Sie in erstklassiger Ausführung zu billigsten Preisen mit 24 Monat Kredit bei 175/-
Emil Ritt, Tenningen, Tel. 242.
28. Zimmer Maschinen auf Lager.

Gelegenheitskäufe:
Fiat-Zweifiger
4/20 PS. mit Notstopp sehr gut erhalten RM. 2000.-
Salmson
5/20 PS. offener Bierfaher mit Verdeck und Seitenfenster RM. 1200.-
Opel-Lieferwagen
mit Prüfsche 4 PS. RM. 1300.-

Benj
16/50 PS. Reutter-Cabriolet, feststehend, in erstklassigem Zustand.
Automobilhaus
Karl Sprich, Freiburg
i. Br. Talstraße 11-15

Neue Möbel??
Nein! Die alten aufgeflichtet mit Dr. Erle's Möbelputz
„Wunderschön“
Drogerie Kromer
Drogerie Reichelt

Heu und Kartoffeln
zu verkaufen.
Mundingen, Haus 65

Haben Sie etwas zu verkaufen?
ob. fudjen Sie etwas? kaufen so erelchen Sie biss am schnellsten durch eine Anzeige in den „Waldgauer Nachrichten“ in Emmendingen.

Beachten Sie
mein Schaufenster mit billigen und praktischen 2350
Schürzen und Waschkleidern
Stuck-Wagner
EMMENDINGEN
Lammstraße 10

Zwangsversteigerung
Freitag, den 2. Mai 1930 vorm. 9 Uhr werde ich in Emmendingen, Westend Nr. 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: einen zweistöckigen Mehgerwagen.
Thomann, Gerichtsvollzieher

Gesucht per sofort ein junges
Mädchen

für Küche, es wäre demselben Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen.
Frau August Faller
Gasthaus zum Adler
Blattertal

Gesucht ein
Mädchen
für Haus- und Landwirtschaft bei hohem Lohn.
Jul. Girtler, s. Böwen
Neuershausen (Brsq.)

Zu vermieten eine
4 Zimmer-Wohnung
im zweiten Stock
per 15. Mai in ruhiger Lage
Zu erfragen in der Gesch.
dieses Blattes. 2348

Gut möbliertes 2294
Zimmer
auf 1. Mai zu vermieten.
Wilhelmstr. 2, 1. St.
Emmendingen

Behaglich möbliertes
Zimmer
mit Zentralheizung, in ruhiger freier Lage, an soliden Herrn zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäftestelle ds. Bl. 1545

Möbel
staunend billig
Ueber 20 Jahre bewährt
Moderne Eichen-Schlafzimmer
gestrichen mit 3ttrigen Spiegelschränken 299 M.
Moderne Eichene Schlafzimmer
furniert mit 3-türig. Spiegelschränken und weitem Marmor 435.- Mk.
u. andere Schlafzimmer in groß. Auswahl
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, Einzelmöbel, Polstermöbel, Betten, zu niedrigsten Preisen mit Garantie. Auf Wunsch Teilzahlung. Lieferung frei Haus mit eigenem Auto
Möbelhaus Hitz
Freiburg,
Karlthuserstraße 32

Für den Gartenbau:
Prähle
jeder Art, ferner
Waschpösten
Bohnenstrecken
sowie
Stiele
jeder Sorte stets vorrätig empfiehl
Joh. Bühner
Hebelstr. 23, Emmendingen
Telefon 384

Gesucht:
Auf 15. Mai, tüchtiges, selbstständiges 2358
Allein-Mädchen
d. schon in besseren Häusern gebildet hat. Offerten mit Zeugnisabschriften an Fr. Dr. Hausmann, Dufourstraße 21, St. Gallen (Schweiz)

1 Pferd
Braunwallach, 5 jährig, Rassenpferd, zu verkaufen
Bahlingen, Haus 123

Gottlieb
hat immer etwas
Besonderes
anzubieten!
5000 Dosen
bayrische
Leberwurst
eingetroffen.
Frische Fabrikation.
Zur weiteren Einföhrung der ausgezeichneten bayer. Leberwurst verkaufen wir bis Ende der Woche die 2 Pfund-Dose
20 Pfennig billiger
Die 2 Pfund-Dose (netto 850 gr) kostet statt Mk. 1.20 nur 1.- Mk.
Probeerkauf
1/4 Pfd. 16 Pfg.
Frischer
Odenmaulsalat
in 1 Pfund-Dosen
50 Pfg.
Prima Deutsche
Salami- und Servelatwurst
1/4 Pfd. 50 Pfg.
Nährhaft, billig und bekömmlich ist das Echte
M-K-Brot
großer Leib (1450 gr)
nur 60 Pfg.
Neu eingeföhrt:
Span. Weißwein
Liter 1.20 Mk.